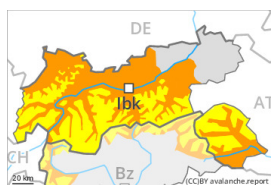




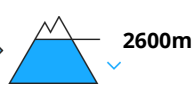
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 24.03.2023



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Altschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Nasse Lawinen sind ab dem Vormittag möglich. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Ab dem Vormittag sind einzelne, mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung dann vermehrt und teils auch große nasse Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Stellenweise können Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen und recht groß werden. Dies besonders an steilen Osthängen. Touren und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Die Lawinen können im schwachen Altschnee anreißen und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an extrem steilen Nordost- und Osthängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht rasch auf. Steile Sonnenhänge, unterhalb von rund 2600 m: Die Schneedecke ist komplett durchnässt. Steile Schattenhänge, unterhalb von rund 2400 m: Die Schneedecke wird zunehmend feucht.

Tendenz

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen am Abend etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 24.03.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Am Morgen herrschen meist günstige Lawinerverhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an.

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an, vor allem an Sonnenhängen sowie an sehr steilen Ost- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m, auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Stellenweise können Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht rasch auf. Diese Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Schwächung der Schneedecke. Es liegt in tiefen und mittleren Lagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.